

Bauma, Otelfingen und Uster, 30. Oktober 2017

KR-Nr. 291/2017

**ANFRAGE** von Peter Häni (EDU, Bauma), Jürg Sulser (SVP, Otelfingen) und Ivo Koller (BDP, Uster)

betreffend Zunehmend ausserkantonale immatrikulierte Fahrzeuge bei kantonsansässigen Transportunternehmen

Im Kanton ansässige Transportfirmen, die mitunter Aufträge an Grossprojekten des Kantons haben, fallen immer wieder durch ausserkantonale immatrikulierte Fahrzeuge auf. Es ist äusserst störend, dass Transportunternehmungen mit kantonalen Aufträgen, die vom Steuerzahler bezahlt werden, ihre Strassenverkehrsabgaben in kostengünstigeren Kantonen entrichten. Ein Fuhrhalter bezahlt im Kanton Zürich für einen 4-Achser mit 32t Gesamtgewicht mit dem neusten Emissionscode Euro 6 - 2'541 Franken Strassenverkehrsabgaben pro Jahr. Im Vergleich zum Kanton Graubünden würde er nur 599.85 Franken bezahlen.

Bei einem grösseren Unternehmer mit 30 Lkw ergibt dies ein Betrag von 58'234.50 Franken, den er dabei einspart und der dem Kanton an Einnahmen fehlt.

In diesem Zusammenhang ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch ist die Anzahl ausserkantonale immatrikulierter Nutzfahrzeuge ab 3,5 Tonnen Gesamtgewicht in den Jahren 2015 und 2016 die ihren Standort im Kanton Zürich haben?
2. Wie hoch ist der Betrag, der dem Kanton durch ausserkantonale immatrikulierte Nutzfahrzeuge ab 3,5 Tonnen Gesamtgewicht für die Jahre 2015 und 2016 entgangen ist?
3. Welche Anstrengungen unternimmt der Regierungsrat, um Transportunternehmungen mit kantonalen Aufträgen in dieser Hinsicht in die Pflicht zu nehmen? Wenn ja welche? Wenn nein weshalb?

Peter Häni  
Jürg Sulser  
Ivo Koller

291/2017